

# “Widerstand” und Pegida im Januar 2016

Kommentiert von Mitgliedern des Netzwerkes Karlsruhe gegen Rechts

## Michael Mannheimer am 9. Januar bei Pegida NRW in Köln

Michael Mannheimer erörterte die gewohnten Inhalte und überbot dabei immer wieder eigene bisherige Thesen. Die Rede<sup>1</sup> im Wortlaut mit Auslassungen.

*Was wir in Köln erlebt haben, ist das erste Pogrom seit 1945 auf deutschem Boden. Es ist die Schuld von diesem verbrecherischen Merkelregime, der schlimmsten Kanzlerin seit Adolf Hitler. Mit dieser Verbrecherin Angela Merkel hat die SED wieder die Macht in Deutschland errungen. Wir leben in keiner Demokratie mehr, wir leben in der DDR 2.0 – Nieder mit dem Kommunismus. Was wir hier erlebt haben an Silvester ist die Wiederholung der Reichskristallnacht von 1936. Es war Wegschauern der Polizeikräfte angesagt. Und es war nicht die Schuld der Polizisten, es war die Schuld vom Innenminister Jäger. (...) Aber es ist nicht nur Merkel. Wenn Merkel weggeht, haben wir einen anderen Politiker: Es ist das System. Wir haben keine parlamentarische Demokratie mehr, weil wir keine Opposition haben: Sämtliche Parteien sind gegen das deutsche Volk, einschließlich der CDU. (...) Wir erkennen, dass die feige Lügenpresse momentan Schiss bekommt und sich zum ersten Mal ein bisschen auf unsere Seite schlägt. Aber ich sage euch eines: Lasst euch nicht täuschen. Das ist nichts als Papier und Ablenkung. Denn die Lügenpresse ist zu 70% in den Händen der SPD, das wissen nur wenige. Und die SPD ist der Feind der Deutschen. (...) Der moderne Nazi ist nicht braun, sondern bunt. Und sein Holocaust ist der Mord am eigenen Volk. Anstelle einer Willkommenskultur für Wildfremde brauchen wir eine Politik der Willkommenskultur für deutsche neugeborene Babys. Wir brauchen ein Verbot der Abtreibungen. In den letzten 40 Jahren sind so viele Kinder abgetrieben worden, die uns heute an Deutschen fehlen. Es ist gesteuert, diese Abtreibungen, vom linken Establishment. (...) Ich fordere die gesamte patriotische Bewegung auf (...): Schließt euch zu einem Wahlbündnis zusammen und vergesst euere Häuptlingsköpfe für das Wohl des deutschen Volkes.*

## Ester Seitz am 10. Januar bei “Pro NRW” in Leverkusen

Beim Neujahrsempfang von “Pro NRW” warb Ester Seitz, wie schon beim Parteitag von “Pro NRW” Mitte Dezember 2015, um Zusammenhalt aller “PatriotInnen”. Sie sprach vor knapp 40 BesucherInnen. Die Rede<sup>2</sup> im Wortlaut mit Auslassungen.

*Liebe Mitstreiter im Kampf um Deutschland, unser kostbares Volk war in seiner Geschichte noch nie so existenziell bedroht, wie wir es in den heutigen Tagen erleben müssen. Es geht nicht nur um eine weitere Krise, die wir meistern müssten. Nein, in diesen Tagen steht alles auf dem Spiel, was wir sind. (...) Die Bedrohung umfasst alle Bereiche: Unsere Kultur, unsere Religion, unsere Freiheit und letztlich unsere ethnische Geschlossenheit (...) Denn im Wahn vom erfolgreichen Internationalismus hat sich das System (...) vorgenommen, die tausende von Jahren alte geschichtliche Entwicklung der Völker zu ignorieren und zu missachten und anstelle der gewachsenen Nationalstaaten und Kulturräume ihre wahn-witzige Utopie einer grenzenlosen und kulturell vollkommen durchmischten Welt zu installieren. Wie wir wissen, ist genau das das Ziel der neuen Weltordnung, - die übrigens keine Verschwörungstheorie ist, sondern in Amerika ganz einfach nachzulesen - der sich Merkel offenbar verschrieben hat: Die Grenzen einzureißen, die europäischen Bevölkerungen zu durchmischen und durch die Flutung unseres Kontinents mit Millionen von Kulturfremden ihren Traum des neuen Menschen zu errichten.*

1 <https://www.youtube.com/watch?v=nwKCSd7kFk0>

2 <https://www.youtube.com/watch?v=QAXX88JN8TE>

## Michael Mannheimer am 11. Januar bei Pegida NRW in Duisburg

Michael Mannheimer wurde vor etwa 350 Leuten als "fast weltweit anerkannter Islamkritiker" anmoderiert. Auf der Gegenkundgebung waren etwa 150 Personen. Seine Rede ähnelte der in Köln am 9. Januar. Neu an der Rede am 11. Januar waren zwei Stellen<sup>3</sup>, an denen sich Michael Mannheimer bezüglich Gewalt gegen nicht-muslimische Frauen über 'den Islam' äußerte.

*Innenminister Jäger ist ein Apologet der Verharmlosung des Islam. Er geht zum Fastenbrechen in dieselben Moscheen, in denen der Mord an allen Ungläubigen, der Mord an uns Deutschen gepredigt wird. In denen die sexuelle Vergewaltigung, wie es Mohammed gelehrt hat, gepredigt wird. Weil jede ungläubige Frau, nachzulesen in einer Sure, die 'Die Beute' heißt, darf von einem muslimischen Mann als sexuelle Beute genommen werden und als Sexsklave benutzt werden. (...) Es gibt in Deutschland, wie in jedem anderen Land, natürlich Vergewaltigungen. In den westlichen Ländern ist es meistens eine Geschichte zwischen einem Mann und einer Frau. Gruppenvergewaltigungen sind sehr untypisch für Europa. Und Massenvergewaltigung ist ein typisches Kennzeichen des Islam - ich sage nicht, von allen Muslimen.*

Der Osnabrücker Islamwissenschaftler Bülent Ucar warnt vor pauschalisierenden Urteilen über den Islam<sup>4</sup>:

*"Wenn ein paar Hundert verhaltensgestörte, alkoholisierte Migranten sich so aufführen, dann ist das ein Fall für die Staatsanwaltschaft und hat nichts mit Religion zu tun", sagte er. "Der Islam fordert nicht ein, dass Menschen sich betrinken oder fremde Frauen anbaggern", betonte der Professor und Direktor des Instituts für Islamische Theologie: "Im Gegenteil: Das widerspricht all unseren religiösen Vorstellungen, egal ob sunnitisch, schiitisch oder salafistisch, ob liberal oder konservativ." Aus solchen Verhaltensweisen Einzelner lasse sich kein Gegeneinander von Islam und Christentum oder "von aufgeklärter westlicher Moderne und patriarchalischer rückständiger orientalischer Kultur" konstruieren, erläuterte Ucar. Entsprechende Kommentare in sozialen Netzwerken oder von vermeintlichen Experten seien undifferenziert.*

Der Dortmunder Erziehungswissenschaftler Ahmed Toprak koppelt in einem Artikel in der "Zeit" vom 14. Januar islamische Traditionen mit Erkenntnissen seiner Genderforschungen. Er sieht die Ursachen nicht im Islam an sich, sondern in religiös motivierten patriarchalen Strukturen.

*Für Männer aus muslimisch geprägten Ländern scheinen die Frauen in Deutschland keine Ehre zu besitzen. Das führt unweigerlich zu Irritationen. Dennoch kann der Großteil der muslimischen Männer die unterschiedlichen Rollenbilder akzeptieren, mit der Differenz leben und in ihr eigenes Weltbild integrieren. (...) Bei einem Teil dieser Männer allerdings führt die Begegnung mit der Freiheit der Frauen zu Aggressionen. (...) Indem diese Männer die in ihrer Sicht ehrlosen Frauen belästigen und demütigen, stellen sie eine Ordnung wieder her, die ihnen entglitten ist.*

## Zwischenmeldungen

'Bild-Zeitung' am 10. Januar: Sieben Fragen zur "Silvesterschande"

[www.bild.de/politik/inland/sex-uebergrieffe-silvesternacht/ist-die-silvester-schande-die-folge-einer-falschen-politik-44085362.bild.html](http://www.bild.de/politik/inland/sex-uebergrieffe-silvesternacht/ist-die-silvester-schande-die-folge-einer-falschen-politik-44085362.bild.html)

'Lübecker Nachrichten' am 11. Januar: Überfall auf französischen Juden

[www.in-online.de/Nachrichten/Norddeutschland/Staatsanwaltschaft-ermittelt-nach-Ueberfall-auf-franzoesischen-Juden](http://www.in-online.de/Nachrichten/Norddeutschland/Staatsanwaltschaft-ermittelt-nach-Ueberfall-auf-franzoesischen-Juden)

<sup>3</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=eTA2SS92Iu4> (Minute 34 und Minute 40)

<sup>4</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article150896521/Islamwissenschaftler-warnt-vor-Sippenhaft-fuer-Muslime.html>

## “PatriotInnen” in Bautzen am 15/16. Januar

Bei den zwei Demonstrationen am Wochenende in Bautzen versammelten sich 400 Asylgegner. 350 Menschen folgten am Freitag dem Aufruf der Gruppe „Der Widerstand“. Als Redner traten Aktivisten der fremdenfeindlichen Pegida-Bewegung auf. Sie forderten den Rücktritt Merkels, „das Ende der Meinungsdictatur“ und die Abschaffung des Sexualkundeunterrichts. Etwa 50 Gegendemonstranten protestierten. Zur Demonstration von „Widerstand Ost/West“ am Samstag kamen etwa 50 Personen.<sup>5</sup>

Auf ihrer Facebook-Seite beklagte sich “Widerstand Bautzen” am 17. Januar in einer langen Abhandlung dann darüber, dass die Bautzener Bewegungen “Bautzen steht auf” und “Der Widerstand” sich vereinigten, ohne den Bautzener “Widerstand Ost/West” zum Mitmachen aufgefordert zu haben<sup>6</sup>.

Ester Seitz wurde am 16. Januar nicht als die Bundesvorsitzende anmoderiert, sondern als “Rednerin aus dem Westen”. Die Rede<sup>7</sup> im Wortlaut mit Auslassungen.

*(...) Ich komme hierher und es ist einfach so entspannt. Wir können hier stehen, wir konnten hier aufbauen, wir können hier demonstrieren, die Leute gehen vorbei ... das wäre bei uns im Westen undenkbar. Wären wir jetzt hier in Frankfurt oder in Karlsruhe, dann wären hier rundherum Gitter. Dahinter würden gröhrende Kinder stehen im Alter von 25 oder 30, oder jünger, 16 oder 17. (...) Und das habt ihr hier [in Bautzen] nicht. Denn hier sind noch mehr Werte, hier ist noch mehr Demokratie vorhanden. (...) Es wurde ja damals angekündigt für Silvester, dass eventuell islamistische Anschläge sind. Es ist dazu nicht gekommen - wenn man es an Toten oder an Explosionen misst. Aber es (...) war ein Anschlag gegen die Frauen unseres Volkes. Denn es war nicht nur in Köln, es war in Stuttgart, Bielefeld, Hamburg, Nürnberg. In vielen Städten, gerade im Westen, wurden viele Frauen angegrapscht, zum Teil vergewaltigt. (...) Wir sind hier in Deutschland. Wir sind ein Volk und wir sind zivilisiert. Wir haben Werte und Traditionen. Und die sind gut. Und seit 70 Jahren wird uns erzählt, dass das einzige, worauf die Deutschen zu reduzieren sind, die 12 Jahre [der NS-Herrschaft] sind. Und das stimmt nicht. Wir haben eine über tausendjährige Geschichte, wir haben eine Kultur, und die ist gut. Und das darf man im Jahr 2016 auch wieder sagen in Deutschland. (...) Wir wollen Freiheit für unser Land, wir wollen Sicherheit für unsere Bürger. Das ist nicht radikal, das ist ganz normal. (...) Silvester wird nicht das letzte<sup>8</sup> bleiben. Und deshalb denke ich, dass wir bald Zulauf bekommen werden. Ganz einfach, weil wir es uns nicht mehr erlauben können zu schweigen. Und ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Kommen, bleiben Sie dran. Es lebe das heilige Deutschland.*

## Ankündigungen für Februar 2016

Die Kargida ist zur Zeit jene Gruppe, die sich Ende 2015 von “Widerstand Karlsruhe” abgespalten hat. Die nächste Kundgebung soll am 27. Februar auf dem Stephanplatz sein<sup>9</sup>. Als Redner wird Ignaz Bearth angekündigt, ein laut Wikipedia rechtsextremer Schweizer Politiker, der in Deutschland als Pegida-Redner aktiv ist. Als Pressesprecher der Pegida Schweiz trat er im Januar 2015 zurück<sup>10</sup> - unter anderem wegen seiner Nähe zur rassistischen ungarischen Jobbik-Bewegung.

5 <http://www.sz-online.de/nachrichten/angriff-auf-info-stand-3299632.html>

6 [https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=534241150077660&id=477161032452339](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=534241150077660&id=477161032452339)

7 <https://www.youtube.com/watch?v=F6vRiYsEFX8>

8 Im Sinne von: Es wird weitere Geschehnisse wie die in der Silvesternacht geben.

9 <https://www.facebook.com/Kargida-1617979225147115/?fref=nf>

10 [www.blick.ch/news/politik/zum-wohle-der-bewegung-ignaz-bearth-tritt-als-pegida-sprecher-zurueck-id3414364.html](http://www.blick.ch/news/politik/zum-wohle-der-bewegung-ignaz-bearth-tritt-als-pegida-sprecher-zurueck-id3414364.html)

Der "Widerstand Karlsruhe" mobilisiert für seine kommende Kundgebung am 2. Februar mittlerweile mit den Worten: "Widerstand Karlsruhe, Pegida und Steh' auf für Deutschland vereinen sich! Gemeinsam zur Rettung des Deutschen Volkes." Als RednerInnen sind Christopher von Mengersen, Holm Teichert und Melanie Dittmer angekündigt - alle drei sind aus dem ProNRW-Umfeld, das Ester Seitz sich in den letzten Monaten erschlossen hat. Ferner soll es ein "Bürgermikro" geben.<sup>11</sup>

Christopher von Mengersen sitzt für die vom NRW-Verfassungsschutz unter "Rechtsextremismus" geführte Partei ProNRW im Bonner Stadtrat und ist Ende 2015 zum "Generalsekretär der Landespartei gewählt worden. Der Bonner "General-Anzeiger" schrieb im Mai 2015 über den Jurastudenten<sup>12</sup>:

*Er bewohnt ein Zimmer im Haus der rechtslastigen Alten Breslauer Burschenschaft der Raczecks in der Südstadt. Mit der "Bogida"-Organisatorin Melanie Dittmer sei er gut befreundet, sagt Mengersen. Er sei Mitglied der Republikaner. Obwohl Pro NRW mit der NPD nicht zusammenarbeite, habe er schon mit NPD-Leuten gesprochen: "Ich lasse mir keine Denkverbote erteilen".*

Holm Teichert, gelernter Maurer, ist für ProNRW in der Essener Bezirksvertretung 'Stadtmitte'. Er wurde Ende 2015 zum Beisitzer des Landesvorstands von ProNRW gewählt. Hinsichtlich Melanie Dittmer finden sich Informationen in der Textsammlung "Patriotischer Jahreswechsel 2015/16", downloadbar auf der Homepage des 'Karlsruher Netzwerkes gegen Rechts' (ka-gegen-rechts.de) im "Mediencenter".

Erkennbarerweise wird von Kargida und "Widerstand Karlsruhe" ein neues Image anvisiert: Ein jüngeres, frischeres, verschwörungsfreieres Bild wird gezeichnet mit RednerInnen, die Patriotismus deutlich als Event präsentieren wollen.

In dieses Bild passt, dass auf der Facebook-Seite von "Widerstand Karlsruhe" angekündigt wird, dass man ab dem 2. Februar "Karlsruhe wehrt sich" sein bzw. heißen werde. Das Bündnis "Deutschland wehrt sich" (Motto: "Gemeinsam für die Heimat") ist ein mehr oder weniger loses Bündnis aus stadtbezogenen Gruppierungen. Es dürfte laut freiepatrioten.de etwa 13 Initiativen der Art "*Musterstadt wehrt sich*" geben, davon sieben in Mecklenburg-Vorpommern und drei in Sachsen.

"Deutschland wehrt sich" dürfte politisch analog zu Widerstand Ost/West zu verorten sein, das legt eine Aufstellung über die 70 Teilnehmenden der Jahresauftaktkundgebung in Wismar am 23. Januar nahe: "Neben den Organisatoren von „Deutschland wehrt sich“ reihten sich Mitglieder der Freien Kameradschaft Wismar, Weiße Wölfe Terrorcrew, Freundeskreis Thinghaus und ehemalige Mitglieder der Kameradschaft Werwölfe Wismar."<sup>13</sup>

Auf seiner Facebook-Seite stellt sich "Karlsruhe wehrt sich" mit den Worten vor: "Wir sind Bürger[,] welche friedlich und mit legalen Mitteln über Missstände informieren wollen, Rechtsextremismus wollen wir gewiss keine Plattform bieten!"

<sup>11</sup> <https://www.facebook.com/events/1663800590543534/>

<sup>12</sup> [www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/Pro-NRW-Ratsherr-s%C3%A4gt-den-Kreis-Chef-ab-article1637844.html](http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/Pro-NRW-Ratsherr-s%C3%A4gt-den-Kreis-Chef-ab-article1637844.html)

<sup>13</sup> <http://astwestmecklenburg.blogspot.eu/2016/01/24/deutschland-wehrt-sich-startet-ins-neue-jahr/>